

Lob für tatkräftige Brüder

455. Stiftungsfest der Stader Kaufleute- und Schiffer-Brüderschaft

hr. Stade. Bis in die frühen Morgenstunden feierten die Mitglieder der Stader Kaufleute- und Schiffer-Brüderschaft und ihre Gäste im Königsmarcksaal des Rathauses das 455. Stiftungsfest. Bei der traditionellen „Papierschlacht“ fütterten die Teilnehmer die Sammelbüchsen, mit deren Inhalt die Brüderschaft ihre sozialen Aktivitäten finanziert.

Bei der Trinksprüche, die nach dem Zeremoniell zwischen den Gängen des Festmenüs gehalten wurden, wies Dr. Henning Kehrberg als gastgebender Bruder auf die in den vergangenen Jahren erfolgte Ausweitung der Bruderschafts-Aktivitäten hin: Neben die traditionelle finanzielle Hilfe für so genannte „verschämte Arme“ ist unter dem Motto „Der Jugend eine Chance“ die Förderung junger Menschen getreten. Das reicht



Der künftige und der amtierende gastgebende Bruder beim Tanz mit „Schüffel“ und „Krönke“, den Insignien der Brüderschaft: Detlev Waller und Dr. Henning Kehrberg (re.)

Foto: Schattke

von musikalischer Früherziehung über die Ausbildung von „Lesepaten“ bis zum Einkauf von

Winterbekleidung. Zahlreichen Hauptschülern wurde zudem bei einem Patenprojekt der Brüderschaft der Weg ins Berufsleben geebnet.

Den Dank der Gäste übernahm der Lübecker Bürgermeister Bernd Saxe, der die enge Verbindung zur Hanse hervorhob, die bei der Kaufleute- und Schifferbrüderschaft besonders deutlich hervortrete.

Superintendent Dr. Thomas Kück hatte schließlich noch eine Überraschung parat: Ihm war es nach langer Suche gelungen, den Verfasser eines Chorals ausfindig zu machen, dessen Text sich in einem alten Urkundenbuch der Brüderschaft findet: Der Text stammt von Hieronymus Pratorius, einem Hamburger Organisten, der in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts lebte.